



Vielfalt ist unser Geschäft

Stadtwerke
Bad Säckingen

Wir [♥] 365

2.21

E-Mobilität & Co.
Innovative Antriebskonzepte

Ü20-PV-Anlagen
Marktinfo für Solarpioniere

E-Bike-Sharing
Fahrräder unter Strom



© Stadtwerke Bad Säckingen



Editorial

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Wir 365 – als Stadtwerk sind wir für Sie 365 Tage im Jahr da. *Versorgen* ist dabei ein Begriff, der vor allem in diesen besonderen Zeiten ins Bewusstsein gerückt wird. Neben der Erdgas-, Strom-, Trinkwasser- und Wärmeversorgung nehmen wir uns vielen Themen in Bad Säckingen und den Nebenorten an. Mit dieser Ausgabe zeigen wir Ihnen neben der Funktion von Elektromotoren weitere innovative Antriebsmöglichkeiten und die Besonderheit der E-Mobilität. Mit unseren E-Bikes nehmen wir Sie grenzüberschreitend mit und laden Sie dazu ein, unser E-Bike-Sharing auszuprobieren.

Worauf Sie als Solarpionier achten sollten, erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Denn Photovoltaikanlagenbetreiber erhalten auch nach Förderende Unterstützung. Mit diesen und vielen weiteren Projekten durchbrechen wir alte Denkmuster und finden kreative Lösungen.

Sie erreichen uns jederzeit gerne über den Onlineservice unseres Kundenportals und während der Geschäftszeiten per Telefon und E-Mail. Bitte kommen Sie möglichst gesund durch diese weiterhin sehr fordernde Zeit. Schöne Sommertage, viel Spaß beim Lesen und spannende Einblicke wünscht Ihnen

Ihr

Udo Engel

Geschäftsführer der Stadtwerke Bad Säckingen



SÄK-Kennzeichen

Seit Mitte April sind auch wir mit unseren SÄK-Kennzeichen unterwegs. Damit zeigen wir unsere Verbundenheit zur Stadt.

► Erhältlich bei den Zulassungsstellen in Bad Säckingen und Waldshut.

Social Media

Folgen Sie uns schon auf Instagram und Facebook? Aufgepasst – es erwarten Sie spannende News über uns und viele tolle Gewinnspiele!



50 Jahre Pizzeria + 50 Jahre Stadtwerke-Treue

Fünf Jahrzehnte Erfolgsgeschichte: Am 1. April 1971 eröffnete in Obersäckingen **das erste italienische Restaurant am Hochrhein**. Die Pizzeria *Da Gabriele* an der Bundesstraße hat seit Jahrzehnten einen **hervorragenden Ruf** und lockt auch zu Corona-Zeiten Gäste mit dem **Takeaway-Geschäft** an. Schon seit Anbeginn ist die Pizzeria **Stadtwerke-Kunde**.

Vom Gastarbeiter zum Gastwirt – Gabriele Filippone kam 1961 im Alter von 18 Jahren als Gastarbeiter nach Deutschland. Zehn Jahre lang arbeitete er in der Textilindustrie – bis er mit seiner Mutter Anna und seiner Frau Heidi aus Steinen die ehemalige **Bilgerquelle** übernahm. Die Bilgerquelle war eine typische Kneipe, in der getrunken, geraucht und Karten, Dart oder Flipper gespielt wurde. Stammgäste konnten übernommen werden und schnell kamen auch viele italienische Landsleute zu Besuch. Das wirtschaftliche Funda-

ment der Gaststätte waren damals fest vermietete Pensionszimmer in den Obergeschossen und bald wurde aus der Kneipe ein schönes italienisches Restaurant, das sich seinen **bemerkenswerten Ruf und Namen** über die Jahrzehnte verdiente. Seit 2018 führt Gabriele's Sohn Floriano das Restaurant und wird dabei weiterhin durch seine Eltern unterstützt.

Wir gratulieren herzlich zum 50-jährigen Jubiläum und bedanken uns für die jahrzehntelange Treue. Wir wünschen alles Gute und freuen uns auf viele weitere Jahre mit der Pizzeria *Da Gabriele*.



Impressum

Wir 365 – Kundenzeitschrift

der Stadtwerke Bad Säckingen GmbH
Schulhausstraße 40, 79713 Bad Säckingen
Telefon: +49 7761 5502-0
Verantwortlich: Udo Engel
Projektleitung und Redaktion: Iris Schneider in Zusammenarbeit mit der trumit Stuttgart GmbH (Marion Janz)
Verlag: trumit Stuttgart GmbH, Curierstraße 5, 70563 Stuttgart, Telefon: +49 711 253590-0, redaktion.stuttgart@trumit.de, www.trumit.de
Druck: hofmann infocom, Nürnberg

Kontakt

Stadtwerke Bad Säckingen GmbH

Waldshuterstraße 20
79713 Bad Säckingen
Telefon: +49 7761 5502-0
Fax: +49 7761 5502-313
E-Mail: info@sws-energie.de
Internet: www.sws-energie.de

Störungsdienst

außerhalb der Öffnungszeiten für Strom, Gas, Wasser und Wärme
Telefon: +49 7761 5502-222

Servicezeiten des Kundencenters

Mo. bis Do. von 9:00 bis 12:00 Uhr
von 13:00 bis 16:00 Uhr
Fr. von 9:00 bis 13:00 Uhr

Stadtwerke

Bad Säckingen





Wie nachhaltig ist unsere Stadt?

Bürgerenergie, Elektromobilität, Repair-Café, Urban Gardening und das Sozialkaufhaus: Die Stadt Bad Säckingen verfolgt auf vielen Ebenen **ökologische und nachhaltige Ziele**. 2020 unterzeichnete der Gemeinderat die **Musterresolution des Deutschen Städtetages** und tritt damit für die **nachhaltige Entwicklung** ein. Interesse geweckt? Mehr erfahren Sie auf der Homepage der Stadt und auf unserer Homepage.

Heiß begehrt: Baugebiet Leimet III

Der erste **Spatenstich** für das Baugebiet Leimet III steht vor der Tür. In den nächsten Wochen beginnt laut Bernd Rösch (Geschäftsführer der Treuberg Freiburg AG, dem Generalinvestor und Erschließungsträger) die Bauphase. Wir erschließen das neue Baugebiet mit jeder Menge **Energie**. Mit den Bauarbeiten werden von uns **Strom- und Wasserleitungen** verlegt, um das Neubaugebiet zu vervollständigen. Zusätzlich ist auch der **Aufbau eines Fernwärmenetzes** eingeplant, über welches wir Leimet III nachhaltig mit Wärme versorgen.

Ein neuer **Fuß- und Radweg** wird die Stadt mit dem Hocht Rhein-Stadion und

unserem Waldbad verbinden. Im Baugebiet selbst wird neben einem **Spielplatz** später auch ein **Kindergarten** gebaut. Des Weiteren wird es eine **Busanbindung** geben. Der Bebauungsplan wurde zwischenzeitlich mehrfach angepasst: Denn der Grünstreifen zwischen Radweg und der Landstraße L 152 sollte aus Sicherheitsgründen breiter werden als in der ursprünglichen Planung vorgesehen. Da mit diesen Maßnahmen stärker in die Natur eingegriffen wird, wurden **Ausgleichspflanzungen** mit 15 zusätzlichen Bäumen verschiedener Art in die Planung aufgenommen.



Alles im Blick in unseren Hochbehältern

Unsere Hochbehälter in Bad Säckingen und in den Nebenorten wurden mit neuen **Lampen** ausgestattet. Dazu wurde ein Teilbereich der Hochbehälter des jeweiligen Wasserspeicherreservoirs leer gepumpt, neue Lampen wurden installiert und danach der entsprechende Behälter gereinigt. Nach und nach sind die Behälter wieder gefüllt worden. **Mit den neuen Lampen behalten wir alles im Blick! Die Lampen haben übrigens einen besonders geringen Stromverbrauch.**



Bedeutet das Ende der Förderung das Aus für ältere **PV-ANLAGEN**?
Wir bieten allen Solarpionieren Lösungsmöglichkeiten.

Zum 1. Januar 2021 sind die ersten Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) aus ihrer Förderung gefallen. Der Gesetzgeber hatte mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (kurz: EEG) das Förderende nach 20 Jahren festgelegt zuzüglich des Jahres, in dem die Inbetriebnahme erfolgte. Damit konnten Anlagenbetreiber über 20 Jahre mit stabilen Einnahmen rechnen. Solarpioniere hatten ihre Anlage bereits im Jahr 2000 gebaut, sodass deren Förderung nun endete. Doch auch nach 20 Jahren kann eine PV-Anlage Strom produzieren.

Als Betreiber einer PV-Anlage erhalten Sie in der Regel eine Einspeisevergütung für den ins Stromnetz eingespeisten Solarstrom. Zum Weiterbetrieb von Ü20-Anlagen wurde eine Einspeisevergütung festgelegt. Zusätzlich wurde die sogenannte Kleinanlagenregelung zur EEG-Umlage erweitert. So besteht auch die ursprüngliche Regelung nicht mehr, dass Voraussetzung für diese Modelle eine kostenintensive Registrierende Leistungsmessung ist.

Wie Solarpioniere nun vorgehen können:

- **Variante 1** – Volleinspeisung an Netzbetreiber: Dabei erhält der PV-Anlagenbetreiber für das Jahr 2021 von uns als Netzbetreiber eine Ein-

speisevergütung. Diese wird anhand der Preise an der Strombörse ermittelt. Der sogenannte Jahresmarktwert beläuft sich aktuell auf 2 bis 4 Cent/kWh. Abgezogen wird eine Vermarktungspauschale von 0,4 Cent*.

- **Variante 2** – Überschusseinspeisung an Netzbetreiber: Jeder PV-Anlagenbetreiber kann nun seinen Strom vom eigenen Dach selbst nutzen und den Überschuss zum Marktwert unkompliziert ins Netz einspeisen. Damit muss man selbst weniger Strom kaufen. Hinzu kommt, dass man bei Strom aus PV-Anlagen bis 30 kW installierter Leistung keine EEG-Umlage mehr zahlen muss. Die Einspeisevergütung für den eingespeisten Strom erhält der PV-Anlagenbetreiber bei dieser Variante.

Wichtig: Zur Umstellung von Volleinspeisung auf Überschusseinspeisung sollte der Anlagenbetreiber einen Elektrofachbetrieb einbinden. Dieser kann die Stromzähleranlage umrüsten und meldet den Umbau bei uns an. Durch die Umstellung ist in der Regel ein Zählerwechsel erforderlich. Gegebenenfalls kann auch eine Modernisierung der Zähleranlage notwendig sein.

- **Variante 3** – Einspeisung an Lieferanten/Vermarkter: Einige Stromlieferanten oder Vermarkter bieten spezielle Tarife für eingespeisten Erneuerbare-Energien-Strom an. In der Regel wird die Volleinspeisung belassen, unter Umständen ist der Einbau neuer Stromzähler erforderlich. ■■■

Alle Möglichkeiten nach Förderende auf einen Blick

Volleinspeisung:

- Weiterbetrieb möglich
- Automatische Zuordnung zur Anschlussförderung

Eigenverbrauch:

- Umstellung auf Eigenverbrauch (bei bisheriger Volleinspeisung)
- Der Strom wird bevorzugt selbst verbraucht
- Überschüssiger Strom wird ins Stromnetz eingespeist

Direktbestellung:

- Belieferung an Dritte
- Unmittelbarer räumlicher Zusammenhang
- Keine Nutzung des öffentlichen Stromnetzes für die Direktbelieferung

Sonstige Direktvermarktung:

- Einspeisung über das öffentliche Netz
- Vermarktung an Dritte/ Strombörse, beispielsweise an uns

Mit der Entscheidung, erneuerbare Energie selbst zu produzieren und ins Stromnetz einzuspeisen, haben Solaranlagenbetreiber frühzeitig ein Zeichen für Ökologie und Nachhaltigkeit gesetzt.

Gerne stehen wir Ihnen unter Tel.: +49 7761 5502-822 beratend zur Seite, wie Sie Ihre Anlage auch in Zukunft weiterbetreiben können.

* Gilt für Anlagen bis 100 kW.

Tradition und Zukunft vereint

Der **Wochenmarkt** in Bad Säckingen reicht bis ins frühe **Mittelalter** zurück und ist fest in unserer Kultur verankert. Im 6. und 7. Jahrhundert wurden die alemannischen Stämme christianisiert und St. Fridolin gründete auf der Rheininsel eine Kirche sowie ein Doppelkloster im Auftrag des fränkischen Königs. Um das 11. und 12. Jahrhundert entwickelte sich aus der **Marktgründung** des Klosters die Stadt Säckingen. Nicht umsonst ist der Marktplatz direkt vor unserem Münster – dem Herzen unserer Stadt – gelegen. Damals diente der Markt nicht nur der **Versorgung** mit Nahrungsmitteln und Gebrauchsgegenständen, sondern war ebenso die **Plattform** für Gespräche und den Austausch von Neuigkeiten. Auch heute ist unser Wochenmarkt ein lebendiger Kontrast zum Angebot der Supermärkte: **Frische, hochwertige und vor allem regionale Produkte und eine Atmosphäre mit wenig Hektik und vielen Gesichtern.** ■■■

Info

Immer **mittwochs und samstags**:

1. April bis 31. Oktober (7:00 – 13:00 Uhr)

1. November bis 31. März (8:00 – 13:00 Uhr)



Lokal einkaufen

in Bad Säckingen

Frisch und lokal: Warum auf den Wochenmarkt?

1. UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE REGION

Anstatt Ihr Geld in die Kassen von Supermarktketten zu investieren, unterstützen Sie mit Ihrem Einkauf auf dem Markt die Region. Denn die Händler leben in der Region, haben hier ihre Landwirtschaft und schaffen Arbeitsplätze vor Ort.

2. FRISCHE PRODUKTE UND NACHHALTIGKEIT

Nirgendwo sonst ist es leichter, regionale Produkte zu kaufen. Die Lebensmittel und Waren sind durch die kurzen Transportwege besonders frisch. Ein weiterer Pluspunkt: Weniger Treibstoffverbrauch und weniger Güterverkehr auf den Autobahnen bedeuten weniger CO₂-Ausstoß und eine bessere Umweltbilanz.

3. PLASTIKFLUT? NEIN, DANKE!

„Unverpackt“ ist der Zukunftstrend. Auf dem Wochenmarkt können Sie schon seit dem Frühmittelalter ohne überflüssige Verpackung einkaufen. Die meisten Händler setzen hier auf „grünes“ Verpackungsmaterial oder verwenden Verpackungen mehrfach. Noch besser: Es ist noch leichter, bedarfsgerechte Mengen einzukaufen, also nur so viel, wie Sie tatsächlich brauchen.

4. EXPERTEN VOR ORT

Im Supermarkt gibt es zwar auch eine Auszeichnungspflicht, aber ob Ihnen die Mitarbeitenden dort genauso viel zu den Waren sagen können, wie auf dem Wochenmarkt? Eher nicht. Auf dem Wochenmarkt wissen Händler hingegen ganz genau, woher die Ware stammt. Entweder haben sie sie selbst geerntet oder können Ihnen genaue Auskünfte zu Herkunft, Verarbeitung und Qualität geben.

5. ENTSPANNTE UND HERZLICHE ATMOSPHÄRE

Der Wochenmarkt bietet einen Rückzugsort und eine Plattform für herzliche Gespräche – ob mit anderen Marktbesuchern oder den Händlern selbst. Man verweilt hier gerne und lässt sich inspirieren – ob zu neuen Rezepten oder Dekorationsideen für zu Hause.

Jede Menge Auswahl, frische Produkte, kaum Plastikmüll und eine große Portion Herzlichkeit. Ein Besuch auf dem Wochenmarkt lohnt sich.

Die grüne Alternative

Als umweltbewusstes Stadtwerk bieten wir Ihnen einen günstigen Ökostromtarif. Sie wollen mehr erfahren?

Kontakt: vertrieb@sws-energie.de,

Tel.: +49 7761 5502-821

Elektromobilität

VON 0 AUF 100 INFORMIERT:

Die Elektromobilität ist zukunftsweisend für die Umwelt, Unternehmen und Privatpersonen. Für Elektrofahrzeuge gibt es **LUKRATIVE PRÄMIEN**, die **INFRASTRUKTUR** wird ausgebaut und **NEUE GESCHÄFTSFELDER** entstehen. Kurz: Die Nachfrage nach Elektromobilität steigt. Studien zufolge soll jeder Vierte bis 2025 in Europa ein Elektrofahrzeug besitzen.

Mit Strom anstelle von Kraftstoff fahren

Werfen wir einen Blick auf die Funktionsweise der Elektrofahrzeuge, wird ersichtlich, dass diese im Wesentlichen aus folgenden Bauteilen bestehen:

- Hochvoltbatterie
- Elektromotor
- Leistungselektronik
- und Ladeanschluss

Info

Im Vergleich zu kraftstoffbetriebenen Fahrzeugen werden in Elektroautos deutlich weniger Teile verbaut. Ein großer Pluspunkt, denn **Verschleiß spielt bei Elektrofahrzeugen kaum eine Rolle**. Aufwendige Inspektionen und Wartungen entfallen weitgehend.

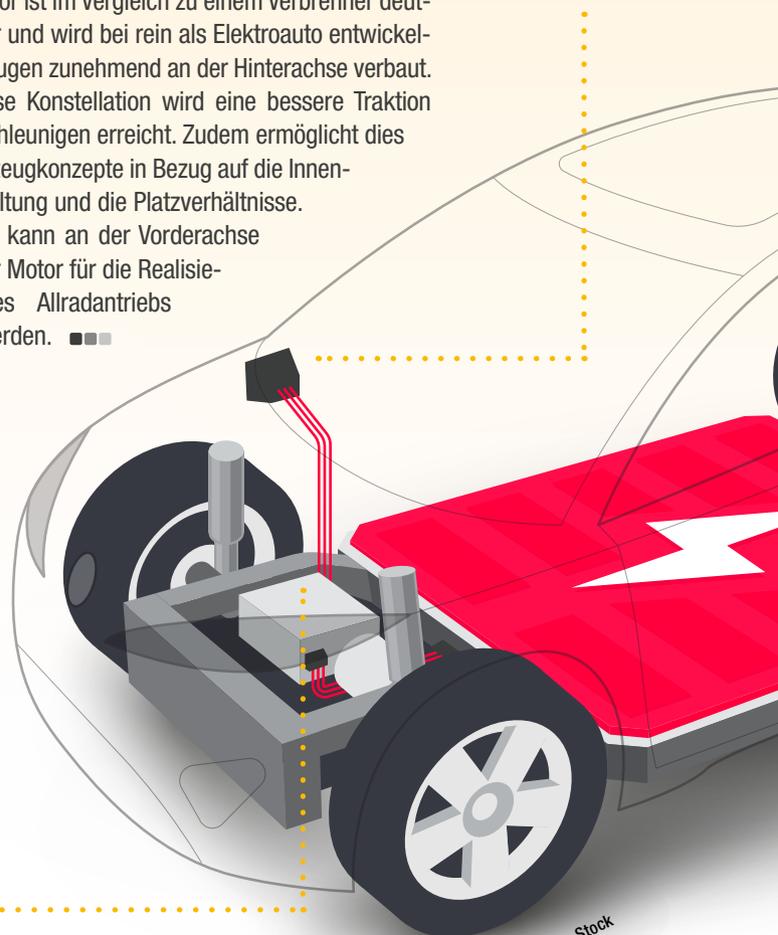
Eine wichtige Rolle spielt die sogenannte **Leistungselektronik**. Diese stellt dem Elektromotor je nach Fahrsituation die elektrische Energie in passender Form bereit. Beim Beschleunigen entnimmt die Leistungselektronik Energie aus der Batterie und treibt damit den Elektromotor an. Dieser treibt wiederum ohne konventionelles Schalt- oder Automatikgetriebe, lediglich über ein einstufiges **Reduktionsgetriebe**, die Antriebsräder an.

Beim **Bremsvorgang** wird das Ganze umgekehrt. Der Elektromotor übernimmt die Aufgabe eines Generators und wandelt Bewegungsenergie in elektrische Energie,

spricht die Bremsenergie in Strom, welcher über die Leistungselektronik wieder in die Batterie fließt. Diese wird somit beim Bremsen wieder aufgeladen.

Die **Batterie** wird aufgrund ihrer Größe und ihres Gewichts üblicherweise im Fahrzeugboden verbaut. Der Elektromotor ist im Vergleich zu einem Verbrenner deutlich kleiner und wird bei rein als Elektroauto entwickelten Fahrzeugen zunehmend an der Hinterachse verbaut. Durch diese Konstellation wird eine bessere Traktion beim Beschleunigen erreicht. Zudem ermöglicht dies neue Fahrzeugkonzepte in Bezug auf die Innenraumgestaltung und die Platzverhältnisse. Ergänzend kann an der Vorderachse ein zweiter Motor für die Realisierung eines Allradantriebs verbaut werden. ■■■

Ladebuchse



Optionaler Motor an der Vorderachse

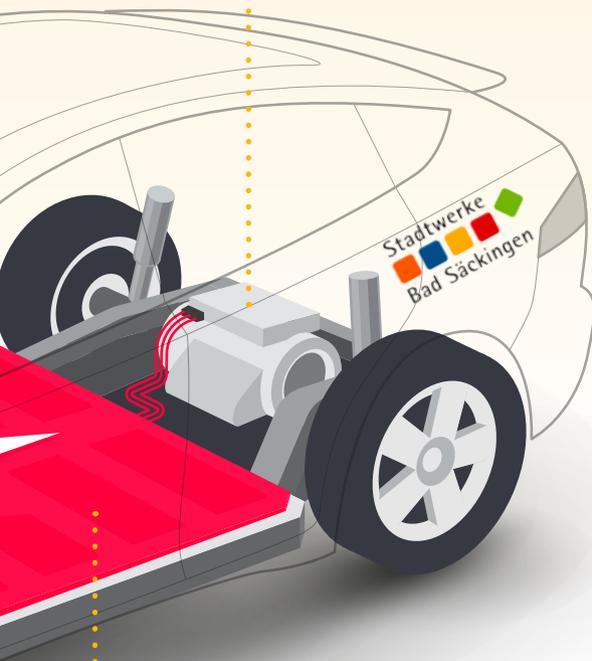
Blick in die Zukunft

Kein Ausstoß von Treibhausgasen, kaum Verschleiß, geringe Betriebskosten, Prämien und eine Vielfalt an neuen Modellen: Neben den steigenden Ölpreisen spricht vieles dafür, dass E-Autos konventionell betriebene Fahrzeuge ablösen. Zudem wird der **Verkehrslärm** durch die leisen Fahrzeuge reduziert. Autofahrer, die gerne beschleunigen, sind oft begeistert: Selbst handelsübliche Elektroautos erlauben **Beschleunigungen**, die sonst nur in deutlich teureren Sportwagen möglich sind. Dabei ist der Umstieg ein kontinuierlicher Prozess: **Mehr Reichweite und ein umweltfreundlicher Herstellungs- und Recyclingprozess** sind die neuen Herausforderungen für die Weiterentwicklung der E-Mobilität. Zur **Infrastruktur** tragen wir in Bad Säckingen mit 28 Ladepunkten an sechs Standorten (Stand: 1. März 2021) schon gut bei. Diese laden mit 100 % Ökostrom. Deutschlandweit gibt es derzeit 35 000 Normalladepunkte und 5 700 Schnellladepunkte. Bis zum Jahr 2030 sollen eine Million öffentlich zugängliche Ladepunkte zur Verfügung stehen. Zum Vergleich: Demgegenüber stehen derzeit etwa 15 000 konventionelle Tankstellen. Diese verfügen zwar über eine größere Zahl an Zapfsäulen und der Tankvorgang ist kürzer, doch langfristig steht dem Ausbau der Ladeinfrastruktur nichts im Wege.

Innovative Antriebskonzepte

Ein Benziner verursacht im Laufe seines Autolebens (im Schnitt ca. 225 000 gefahrenen Kilometern) über 40 Tonnen CO₂. Ein **Plug-In-Hybrid** mit knapp 30 Tonnen CO₂-Ausstoß ist dahingehend klimafreundlicher. **Elektrofahrzeuge sind ganz klar an der Spitze:** Nur 10 bis 15 Tonnen CO₂ gehen auf Kosten eines reinen Stromers.

Antriebsmotor mit Leistungselektronik an der Hinterachse



Hochvoltbatterie im Fahrzeugboden

Förderung von Elektromobilität

Neben den bereits erwähnten Vorteilen sind Eigentümer von Elektrofahrzeugen zehn Jahre von der **Kfz-Steuer** befreit und erhalten für Elektrofahrzeuge **Förderungen**, wie den aktuellen **Umweltbonus** mit der **Innovationsprämie**. Auch die Errichtung von Ladestationen ist förderfähig.

Die gängigsten Antriebskonzepte:

- **Konventionelle Hybride (HEV)** besitzen einen Verbrennungsmotor und einen Elektromotor. Die Batterie für den Elektromotor wird hier ausschließlich beim Bremsen aufgeladen.
- In einem **Plug-in-Hybriden (PHEV)** wird ebenfalls ein Verbrennungsmotor und ein Elektromotor verbaut. Die Batterie für den Elektromotor wird auch hier beim Bremsen aufgeladen, kann aber auch an einer Wallbox/Steckdose extern aufgeladen werden.
- **Batteriebetriebene Elektrofahrzeuge (BEV)**, also reine Stromer, kommen komplett ohne Kraftstoff aus.
- **Wasserstoffbetriebene Fahrzeuge/Brennstoffzellenfahrzeuge (FCEV)** fahren elektrisch. Die Energie für den Antrieb wird hier während der Fahrt mithilfe einer Brennstoffzelle aus Wasserstoff und Sauerstoff gewonnen. Sie kommen Stromern in der CO₂-Bilanz am nächsten. Aufgrund der schlechten Wirkungsgrade können sie jedoch in Sachen Effizienz nicht mit batteriebetriebenen Fahrzeugen mithalten.
- **Erdgas-Fahrzeuge** sind im Prinzip normale Verbrenner, die durch Compressed Natural Gas (CNG), einem Naturgas aus Methan, angetrieben werden.
- **Autogas-Fahrzeuge** sind ähnlich wie CNG-Fahrzeuge normale Verbrenner, die mit Liquid Petroleum Gas (LPG), einem Nebenprodukt in der Erdölverarbeitung, betrieben werden.

Fahrrad unter Strom

Mit aller Kraft tritt man in die Pedale und plötzlich zieht jemand lockerflockig vorbei. Sollte es sich nicht um einen Superhelden handeln, sitzt der Radfahrer mit sehr großer Wahrscheinlichkeit auf einem **E-BIKE**.

Grenzenlos mobil

Mit unserem E-Bike-Sharing können Sie sich **unkompliziert und kostengünstig E-Bikes** in Bad Säckingen und Stein (CH) ausleihen und sich **grenzüberschreitend** durch die Region bewegen – mit viel Fahrspaß, dafür aber ohne Parkplatzsuche, CO₂, Lärm und Feinstaub. Sie können ein Fahrrad jederzeit für einen beliebigen Zeitraum buchen und später **elektronisch per App** entsperren und nutzen. In der Kartenansicht sehen Sie dann die verfügbaren E-Bikes. Die Fahrt können Sie jederzeit (auch ohne aktive Internetverbindung) pausieren und das Schloss elektronisch per App ver- und auch wieder entriegeln.

Und wo befinden sich die Mietstationen?

Die Mietstationen befinden sich in **Bad Säckingen am Hauptbahnhof** und **Stein (CH) am Bahnhofweg** bei den Fahrradabstellanlagen. Hier finden Sie jeweils **zehn E-Bikes**. Bei unserem stationsbasierten Angebot geben Sie das E-Bike dort zurück, wo Sie es abgeholt haben.

So funktioniert's

Um das E-Bike-Sharing grenzüberschreitend zu nutzen, sollten Sie sich für die Angebote in D und CH separat anmelden.

1. Laden Sie die Moqo-App mithilfe des QR-Codes herunter.
2. Mit Klick auf „Angebote in der Nähe finden“ können Sie auf der Karte einen Standort wählen und sich dafür registrieren.
3. Durch Wischen nach rechts gelangen Sie zum Menü-Punkt „Sharing-Angebote“. Über den Button (unten) können Sie weitere Standorte hinzufügen.
4. Aktivieren Sie Ihr Konto mithilfe des Links in der Bestätigungse-Mail.

Jetzt können Sie mit der App E-Bikes buchen, aufsperrern und nutzen.



1 App Download



2 Sharing Angebot hinzufügen



3 Weiteres Sharing Angebot hinzufügen



4 E-Mail bestätigen

Vorteile beim Radfahren

- Radfahren **lädt unseren Akku wieder auf**, stärkt die Psyche und kann sogar Depressionen vorbeugen.
- Durch die gleichmäßigen, zyklischen Bewegungen an der frischen Luft werden vermehrt Glückshormone freigesetzt, das Körpergefühl verbessert und das wiederum sorgt für **emotionale Harmonie**.
- Durch Radfahren werden das **Herz und die Atemwege** gestärkt.
- Radfahren ist ein effektives **Abnehm- und Muskelaufbautraining**.
- Das Training ist besonders **gelenkschonend**.



Harry Runge (Leiter Vertrieb und Marketing) mit dem E-Bike

Hinweis:

Möchten Sie E-Bikes auch auf der anderen Seite der Grenze buchen?

Dazu App starten, im Menü auf das Logo oben links klicken und das entsprechende Sharing-Angebot hinzufügen. Nach einem verkürzten Registrierungsprozess stehen Ihnen nun die E-Bikes auf beiden Seiten der Grenze zur Verfügung.

Weitere Informationen

Sie möchten mehr erfahren?
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter Mobilität.

Bei Fragen rund um die App, Buchungen und das E-Bike-Handling steht Ihnen das Support-Team rund um die Uhr zur Verfügung:

Telefon **+49 241 95788-366**
support@moqo.de

Der Betreiber in-tech viertelMobilität

schafft und betreibt bedarfsgerechte und individuelle Mobilität für ländlichen Raum. Nachhaltig, ökologisch, wirtschaftlich und sozial sind zentrale Elemente der Strategie von viertelMobilität.

Wassersparen

Die **acht** wertvollsten Tipps

Es gibt viele Tipps, wie Sie ohne auf Hygiene oder Sauberkeit zu verzichten, Wasser sparen können. Dafür bedarf es nur ein bisschen Achtsamkeit. Neben unseren Wasserspeichern, der **UMWELT** und der Bevölkerung weltweit, freut sich auch der Geldbeutel.



1 „Raindrops Keep Falling On My Head“ ist ein tolles Lied zum Mitsingen – vor allem unter der Dusche. Und damit sammeln Sie schon die ersten Pluspunkte auf Ihrem Wasserspar-Konto. Denn **häufiger duschen als baden** ist unser Top-Tipp Nummer 1. Ein Grad kühler und eine Minute kürzer zu duschen, kann viel Geld im Jahr sparen. Dafür müssen Sie keinen besonderen Shake trinken, damit Ihre Immunabwehr einem wahren Kälteschock in der Dusche standhält. Die Summe macht's. Wahre Sparfuchse legen sich sogar einen **Durchlaufbegrenzer** oder einen **Sparduschkopf** zu. Damit verringern Sie die Durchflussmenge bei gleichem Duscherlebnis.

2 **Drehen Sie den Hahn zu!** Richtig, auch wenn es sich nur um Sekunden handelt, in Summe lässt sich enorm viel Wasser sparen. Wenn Sie den Wasserhahn während des Zähneputzens zudreihen, sparen Sie allein schon ungefähr 15 Liter Wasser.

3 Die moderne Technik macht's möglich. Während Geräte aus älteren Beständen die **Sparfunktion** noch nicht integriert haben, ist bei vielen modernen Haushaltsgeräten Wassersparen vorprogrammiert. Einen großen Unterschied merken Sie, wenn Sie mit Oma's Waschmaschine anno 1990 im Vergleich zu einer funkelneuen Waschmaschine Ihre Wäsche reinigen. Zusätzlich hilft es, häufiger die **Spartaste** an der Toilette oder Kurz- und Ökoprogramme bei der Spül- und Waschmaschine zu verwenden.

4 Haben Sie bisher beim Kauf von neuen Geräten auf die Energieeffizienzklasse und den Blauen Engel geachtet? Diese Geräte erkennen sogar den Verschmutzungsgrad und regulieren anhand dessen die Wassermenge vollautomatisch.

5 **Verkalkte oder poröse Dichtungen** verschwenden unnötig Wasser. Sie tun sich und der Umwelt einen Gefallen, wenn Sie darauf achten und sie gegebenenfalls erneuern.

6 Wenn Sie sich jetzt noch eine **Regen-tonne** anschaffen, können Sie sich teilweise das Wasser aus der Leitung sogar sparen – ideal für Sie, wenn Sie einen eigenen Garten besitzen.

7 Zu unserem 6. Tipp passen **dürre-resistente Pflanzen**, wie beispielsweise die Fetthenne oder Lavendel. Sie benötigen nur wenig Wasser. Das kommt Ihnen vor allem in den heißen Sommermonaten zugute.

8 Verwenden Sie bei der Gartenpflege lieber eine **Gießkanne** als den Wasserschlauch und Sie können das Wasser gezielt einsetzen. Ein Gartenschlauch oder eine Sprinkler-Anlage kann unter Umständen etwa genau so viel Wasser wie eine Durchschnittsfamilie mit vier Personen an einem Tag verbrauchen. Übrigens können Sie Ihren Pflanzen einen Gefallen tun, wenn Sie sie **nicht während der größten Hitze gießen** – also lieber früh am Morgen oder spät abends. Hitze und Wasser heizen die Pflanzenblätter zusätzlich auf und können diese schneller beschädigen.

Vielfalt gewinnt



Klettern, Rad fahren, Licht genießen. So schön kann der Sommer mit unseren Gewinnpreisen sein. Wir drücken allen Teilnehmern die Daumen!

1. Preis: Gutschein im Wert von 100,00 Euro für den Kletterwald Hochempor

Erleben Sie Spaß und Bewegung oder eine Übernachtung im Baumzelt im schönen Bad Säckinger Kletterwald am Bergsee.

PROFIL Riedl-Leirer

3. Preis: Sonnenglas von Zeitgeist

Sonnengläser sind nicht nur dekorativ, sondern auch eine ganz natürliche Lichtquelle, die für viel Flair im Wohn- oder Außenbereich sorgt.



religiöser Weis-sager		Raub-tier-herde		5	germa-nische Gottheit	nord. Unter-welts-göttin	Zentral-asiat (China)		Still-stand im Verkehr	
Droge		2							4	
	3				Spiel-karten-farbe		Riesen-schlange			
Blüten-stands-form		Kloster-vor-steher		Wiesen-pflanze			8		süd-amerika-nischer Kuckuck	
ein Brett-spiel	6					griechi-scher Buch-stabe				Initialen der Nannini
Vorname von Bis-marcks			dafür, für		1		knapp, schmal			
				Leiterin eines Klosters				7		9

Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Sie möchten online lesen?

Schreiben Sie uns eine E-Mail an vertrieb@sws-energie.de mit dem Stichwort „Wir 365 online“

Mit Ihrer Teilnahme an Gewinnspielen der Kundenzeitschrift „Wir 365“ akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen: Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Die Gewinne werden unter allen Einsendern mit der richtigen Lösung verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinne werden nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter <http://www.sws-energie.de/sws-energie/datenschutz/index.php> im Internet abrufbar ist oder die Sie bei uns postalisch anfordern können.

MITMACHEN UND GEWINNEN!

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Lösungswort

Wissen Sie die Lösung? Dann notieren Sie sie auf dem Coupon, kleben ihn auf eine Postkarte und senden Sie diese bis **3. August 2021** an die Stadtwerke Bad Säckingen, Schulhausstraße 40, 79713 Bad Säckingen. Sie können die Lösung auch per E-Mail senden: vertrieb@sws-energie.de (bitte geben Sie Ihre Adresse an) oder an folgende Nummer faxen: +49 7761 5502-313.

Neues von Mitarbeitern

Die Stadtwerke Bad Säckingen zeigen ihr Gesicht. Langjährige oder neue **KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN** – alle leisten ihren Beitrag zur Zufriedenheit der Kunden.

Markus Weber

„Die Stadtwerke haben mich von Anfang an begeistert. Als Teil des jungen und dynamischen Teams kann jeder viel mitgestalten. Seit Januar 2019 bin ich nun im Bereich Netzbetrieb Erdgas und Trinkwasser tätig und kümmere mich zusammen mit Michael Rudiger um die Erneuerung bzw. Erweiterung des Erdgas- und Wassernetzes in Bad Säckingen. Hierfür habe ich meinen Netzmeister für den Bereich Erdgas und Trinkwasser in Karlsruhe gemacht. Besonders am Herzen liegt mir aber die Trinkwassergewinnung mit unseren Tiefbrunnen in Obersäckingen. Meine Freizeit gestalte ich gerne mit meinem Labrador-Mix Finn – mit ihm bin ich ehrenamtlich in einer Rettungshundestaffel aktiv.“



Katja Neugebauer

„Am 1. Mai 2014 habe ich meine Tätigkeit bei den Stadtwerken im Bereich Asset-Management u. Technischer Netzvertrieb begonnen. Zu meinen Aufgaben gehören vor allem die Pflege der Daten im Geoinformationssystem, die Vermessung auf unseren Baustellen und zusätzlich bin ich im Betriebsrat tätig. Bei den Stadtwerken bin ich gerne, weil die Arbeit abwechslungsreich, spannend und sehr vielfältig ist. Meine Freizeit verbringe ich vor allem in der Natur bei meinem Pferd oder beim Wandern. Zudem begeistere ich mich für die bunte Körperkunst.“

Nikolai Rinzi

„Ich bin 19 Jahre alt und wohne in Rickenbach. Vor ca. 3,5 Jahren habe ich bei den Stadtwerken meine Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik angefangen und im Februar 2021 erfolgreich abgeschlossen. Die Ausbildung hat mir viel Freude bereitet und ich fühle mich im Team sehr wohl. Daher bin ich auch froh, dass ich übernommen wurde und freue mich auf neue spannende Herausforderungen.“